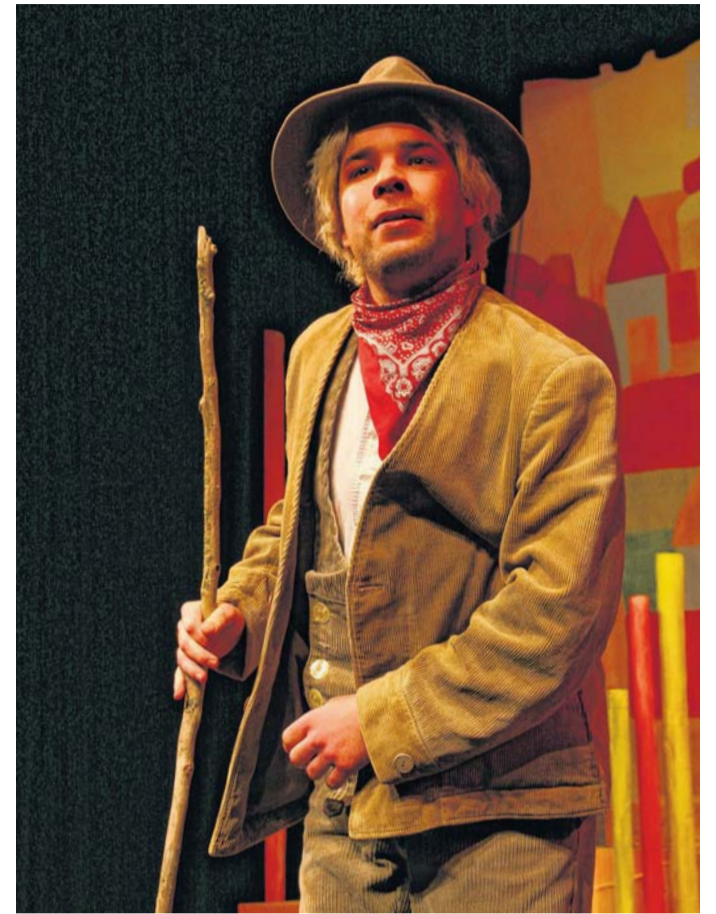




Federn und Gänsefett verspricht sich Hans von der Gans. Daraus wird nichts.



FOTOS: M. DIEKHOF Hans will eigentlich nur noch nach Hause.

Hans kennt den Weg zum Glück

Von Carolone Kolloge und Matthias Diekhoff

Ein Klumpen Gold, das ist der Lohn, den Hans nach sieben Jahren Arbeit erhält. Jetzt will er nur noch nach Hause. Am Ende der Reise hat er nichts mehr. Aber ist er deswegen unglücklich? Die Antwort gibt es jetzt im Anklamer Theater.

ANKLAM. Winterzeit ist Märchenzeit. Auch und gerade an der Vorpommerschen Landesbühne, die in den etwas kühleren und dunkleren Monaten des Jahres ja immer gleich mehrere davon auf dem Programm hat. Am kommenden Dienstag, 13. Fe-

bruar, um 10 Uhr macht zum Beispiel „Hans im Glück“ im Anklamer Theater Station. Obwohl das eigentlich gar kein typisches Märchen sei, erklärte Regisseurin Claudia Nowotny. So heißt es am Anfang der Geschichte nicht „Es war einmal“ und außerdem spielen auch Magie und Zauberei keine große Rolle. Dennoch passe sie gut in den Reigen der anderen bekannten Märchen. Weil es um die Besinnung auf die Familie geht – schließlich zieht es Hans heim zur Mutter. Und es geht auch darum, dass Besitz nicht alles ist.

Bekanntlich geht es in dem Märchen um den etwas dümmlich erscheinenden

Hans. Er beendet seine siebenjährige Zeit als Zimmermanns-Geselle und bekommt als Lohn einen Klumpen Gold, so groß wie ein Kopf. Diesen tauscht er zunächst gegen ein Pferd, das gegen eine Kuh, die gegen ein Schwein und so weiter, bis er am Ende gar nichts mehr hat. Doch auch wenn das Getauschte immer weniger Wert hat, sieht Hans die Sache stets positiv. Von der Kuh erhofft er sich zum Beispiel Milch, Butter und Käse und von der Gans Federn und Gänsefett. Zwar wird aus alledem nichts, doch das ist nicht so schlimm. Denn wer mit sich selbst zufrieden ist, hat vielleicht das größte Glück.

Diese Botschaft ist verpackt in ein kunterbuntes Stück mit vielen witzigen Einfällen. Angefangen vom farbenfrohen Bühnenbild und den fantasievollen Kostümen von Gesine Ullmann, über die Tiere, die zwar nicht reden, aber dafür singen können, bis hin zu einem tanzenden und rappenden Hans. „Das wird schön“, freute sich Claudia Nowotny bereits vor der Premiere. Wobei das Stück auch eine Herausforderung sei. Abgesehen davon, dass die meisten Schauspieler zwei oder sogar drei Rollen spielen müssen, dürfe man sich von der scheinbar einfachen Geschichte eines „Dummbatz“, dem sein wohl verdien-

ter Lohn mit jedem Tausch durch die Finger rinnt, nicht täuschen lassen. Vielmehr sei Hans ein Meister des positiven Denkens, der „sich frei macht“ von allem und am Ende glücklich ist, wenn er gar nichts mehr hat.

Tatsächlich ist „Hans im Glück“ erstmalig im Jahr 1818 als Schwank in der Zeitschrift „Wünschelruthe“ erschienen. Die Gebrüder Grimm haben es dann in ihre Sammlung von Märchen aufgenommen, die zumeist wesentlich älter sind und Fitzgerald Kusz hat daraus schließlich das Kinderstück gemacht, das in der kommenden Woche im Anklamer Theater zu sehen ist. Dort läuft eine gute Wo-

che später, am 23. Februar um 9 und um 11 Uhr dann auch „Der Zauberer von Oz“. Darin geht es bekanntlich um die kleine Dorothy aus Kansas, die sich auf den Weg zum Herrscher der Smaragdendstadt macht, weil nur der ihr helfen kann, wieder nach Hause zu kommen. Unterwegs trifft sie einige merkwürdige Gestalten, die auch so ihre ganz speziellen Wünsche haben.

Karten gibt es auf der Internetseite der Vorpommerschen Landesbühne und unter der Telefonnummer 03971 2688800.

Kontakt zum Autor
m.diekhoff@nordkurier.de

Pitti und seine Freunde sind zu Gast in Anklam

Von Veronika Müller

Pittiplatsch wurde 1962 „geboren“. Seither ist er der Liebling der Kinder. Am Sonntag kommt er nach Anklam.

ANKLAM. „Pittiplatsch, der Liebe“ ist schon 55 Jahre alt. Doch er ist ein Kind geblieben und nach wie vor beliebt bei Jung und Alt. Jetzt machen er und seine Freunde sich auf die Reise nach Vorpommern. In Anklam legen sie an diesem Sonntag, 11. Februar, einen Zwischenstopp im

Volkshaus ein und laden sich dazu viele Zuschauer ein.

„Pittiplatsch und seine Freunde“ ist ein neues Programm, das teilweise auf besonders beliebte Teilstücke aus Pittis aufregendem Leben zurückgreift. „Es ist ein Mix aus Texten und Liedern, der sich um die Geschichte um das verschwundene Geschenk für Pittis Omama dreht. Die Kinder, die es bisher gesehen haben, waren begeistert“, verspricht Veranstalter Mario Behnke vom Showexpress wieder ein buntes Programm rund um Pitti, der na-

türlich auch von Herrn Fuchs und Frau Elster auf seiner Reise begleitet wird. Obendrein versucht sich Mischka in seiner Zauberschule auch noch als Magier, und natürlich misslingt ein Trick, bei dem Pitti in einen Pinocchio mit einer langen Nase und großen Ohren verwandelt wird. Wird das alles gut ausgehen?

Los geht die Veranstaltung am 11. Februar um 10.30 Uhr. Karten gibt es in der Anklamer Touristeninformation: 03971/835154; Preis: Kinder: 8 Euro, Erwachsene: 10 Euro



Die Jungzüchter Bastian Rieck und Lea Postier werden bei der Ausstellung in Strasburg auch mit Tieren dabei sein. FOTO: F. LUCIUS

Hier sind flatternde Schönheiten die Stars

Von Fred Lucius

Die Strasburger Geflügel Freunde veranstalten am Wochenende die letzte Geflügelschau dieser Saison in der Region.

STRASBURG. Der Rassegeflügelzuchtverein „Geflügel Freund“ Strasburg lädt an diesem Wochenende alle Tierfans in die Max-Schmeling-Halle zur Ausstellung ein. Die Geflügelschau dort ist nicht nur die letzte in der Region, sie zählt auch

zu den größten. Nach Angaben des Vereinsvorsitzenden Andreas Retschlag werden in der Max-Schmeling-Halle rund 900 Tiere von Züchtern aus Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg präsentiert. Vorgestellt werden 65 Rassen. Insgesamt 14 Jugendaussteller sind mit 120 Tieren dabei. Geplant ist überdies eine große Tombola mit Tier- und Sachpreisen.

Geöffnet ist die Ausstellung am Sonnabend, 10. Februar, von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag, 11. Februar, von 9 bis 13.30 Uhr.

Rock-Band in der Kneipe

ANKLAM. Zu einem rockigen Abend lädt am Sonnabend die Anklamer Gaststätte am Steintor ein. Ab 20 Uhr tritt dort die Neubrandenburger Gruppe „Local Pro“ auf. Die vier Musiker verstehen sich als Kneipenband und versprechen ein abwechslungsreiches Programm.

Flohmarkt in Greifswald

GREIFSWALD. Flohmarkt-Fans sind am Sonntag, 11. Februar, von 11 bis 17 Uhr in Greifswald beim Elisen-Park willkommen. Wer an dem als Flohmaxx bekannten Markt als Verkäufer teilnehmen möchte, kann ohne Voranmeldung ab 6 Uhr und seinen Stand aufbauen. Zahlreiche Händler aus Greifswald und Umgebung laden zum Stöbern, Handeln und Feilschen ein. Hier werden Kleidung, Kinderspielzeug, Haushaltswaren, CDs, DVDs, Bücher und auch antike Gegenstände zum Verkauf angeboten. Aber auch Interessenten für Neuware – nützliche Artikel für Haushalt, Garten oder Hobby sowie Geschenke – wird einiges angeboten. Zahlreiche Stände mit Speis und Trank runden die Veranstaltung ab.



Pittiplatsch und seine Freunde Moppi und Schnatterinchen sowie Frau Elster und Herr Fuchs kommen am Sonntag nach Anklam. FOTO: VERANSTALTER